



Weltläden im Wandel

Jahresbericht der Fair-Handels-Beratung 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Im Fokus: Weltläden im Wandel.....	4
Weltladengründung und Standorterneuerung	
Zweimal umziehen in zwei Jahren – der Weltladen Itzehoe.....	6
Mit Fair Fashion in die Zukunft – Hessische Weltläden zeigen, wie es gehen kann	7
Organisation und Teamentwicklung	
Integration neuer Mitarbeiter*innen im Weltladen	8
Begleiteter Generationswechsel im Weltladen	9
Marketing und Wirtschaftlichkeit	
Weltläden neu erzählen – der Pilotladen Hamburg-Bergedorf.....	10
Online-Kommunikation im Weltladen.....	11
Ergebnisse des Weltladen-Barometers 2023	12
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	
Gemeinsame Sache: Wie Weltläden und Faire Kitas voneinander profitieren	14
Online-Veranstaltungsreihe „Gesprächsbereit“: Impulse für globales Engagement.....	15
Politische Kampagnenarbeit	
Fairer Handel für Klimagerechtigkeit	16
Vernetzung von Weltläden	
Wie Kooperationen für Klimagerechtigkeit gelingen können.....	17
Qualifizierung und Fortbildung	
WandelTour zu Akteuren der sozialökologischen Transformation nach Leipzig.....	18
Eigene Qualifizierung und bundesweite Vernetzung	
FHB meets FFH – Konferenz der Fair-Handels-Beratung in Berlin	19
Kooperationen mit dem Weltladen-Dachverband	20
KFB im Wandel.....	22
Ausblick	23
Anhang: Flyer der Fair-Handels-Beratung (Stand: Januar 2024)	

Redaktion: Achim Franko, Christine Feiler; Layout: Hans-Christoph Bill

Foto Titelseite: © Achim Franko

Liebe Kooperationspartner*innen und Förderer der Fair-Handels-Beratung,

mit dem Jahresbericht der Fair-Handels-Beratung möchten wir einen aktuellen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen der Arbeit der Fair-Handels-Beratung (FHB) in Deutschland geben.



Aktuell gibt es 17 Fair-Handels-Berater*innen, die in 12 Bundesländern agieren, und eine Koordination.

Die Berater*innen sind in den einzelnen Regionen mit unterschiedlichem Stundenumfang und mit verschiedenen Arbeitgebern im entwicklungspolitischen Kontext angestellt und erhalten zur Finanzierung Fördermittel von kirchlichen Hilfswerken, Stiftungen, Bund oder Ländern.

Durch die Vielfalt der Finanzierungsmodelle, Strukturen und Anforderungen der Träger und regionalen Spezifika ergeben sich Unterschiede in den Schwerpunkten und Angeboten der Fair-Handels-Berater*innen. Alle arbeiten jedoch nach einem gemeinsamen Rahmenkonzept und bilden mit der Konferenz der Fair-Handels-Beratung (KFB) ein Gremium für Zusammenarbeit, kollegiale Beratung, konzeptionelle Arbeit und Weiterentwicklung der Beratungsarbeit. Das [Rahmenkonzept](#) wurde im September 2022 umfassend überarbeitet und gemeinsam mit den Trägern und Förderern der Fair-Handels-Beratung abgestimmt.

Die Fair-Handel-Berater*innen haben 2023 unter anderem:

- 75 Vernetzungstreffen organisiert
- 151 Qualifizierungsangebote (Seminare, Vorträge etc.) für Weltläden oder Fair-Handels-Gruppen angeboten
- 231 individuelle Beratungen durchgeführt
- 2 Neugründungen sowie 20 Umzüge von Weltläden begleitet (Zahlen ohne Baden-Württemberg!)

Mit folgenden ausgesuchten Beispielen aus unserer Arbeit möchten wir einen Einblick in die verschiedenen Aufgaben und Themen geben, die unsere Arbeit ausmachen. Mit dem Schwerpunkt „**Weltläden im Wandel**“ möchten wir die Bandbreite der vielfältigen Herausforderungen der Weltläden näher beleuchten und einen Blick in die Zukunft und auf mögliche Lösungsstrategien werfen.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung in den letzten Jahren und wünschen Ihnen und Euch einen interessanten Jahresbericht!

Für die Fair-Handels-Berater*innen,
Christine Feiler (Kordinatorin der Fair-Handels-Beratung)

Im Fokus: Weltläden im Wandel

Hans-Christoph Bill, FHB Nord / Mobile Bildung e.V.

Etwas über die „Lage der Weltläden in Deutschland“ zu schreiben, ist gefährlich und vermessen – zu unterschiedlich sind die Entwicklungen, weniger von Region zu Region, sondern eher von Weltladen zu Weltladen. Trotzdem sollen hier mit einigen Schlagworten wichtige Zukunftsthemen skizziert werden.

Schon während der Corona-Pandemie reagierten die Weltladen-Gruppen sehr unterschiedlich auf diese Herausforderung. Für viele kirchliche Fair-Handels-Gruppen und einige kleinere, oft überalterte Läden war es der Anlass, ihre Arbeit zu beenden. Andere Läden machten mehr Umsatz als vorher, weil sie zum Teil der einzige Geschenkeläden waren, der während der Pandemie geöffnet haben durfte (wegen des hohen Lebensmittelanteils im Sortiment). Die Ernüchterung kam dann hinterher, als die Kaufkraft infolge des Ukraine-Krieges und der steigenden Inflation spürbar zurückging. Seit Beginn der Pandemie im März 2020 sind die Weltläden also im Dauerstresstest. Und auf den reagieren die Gruppen sehr unterschiedlich – viele auch mit verständlicher Erschöpfung.

Herausforderung Überalterung

Wer vor der Pandemie schon versäumt hatte, den Laden attraktiv und zukunftsfähig aufzustellen und auch für Nachwuchs in der Weltladengruppe zu sorgen, der hat es jetzt – nach drei Jahren erschöpfender Arbeit – erst Recht schwer, neue Mitstreiter*innen zu finden, die zeitgemäße Antworten auf die veränderten Zeiten geben können. Einige Weltladengruppen werden also in den nächsten Jahren ihre Arbeit (oft nach Jahrzehnten des Engagements) beenden. Diesen Gruppen einen positiven Blick auf das Erreichte zu ermöglichen, wird eine zunehmende Aufgabe der Fair-Handels-Beratung sein. Gleichzeitig gehen so viele hochqualifizierte „Boomer“ in den nächsten Jahren in Rente wie nie zuvor. Den Weltladen für diese Zielgruppe als einen attraktiven Ort für die ehrenamtliche Arbeit anzubieten, erfordert Veränderungen nach innen (Teamorganisation) und außen (Kommunikation). Dies gilt insbesondere auch für die Vorstandsarbeit.

Herausforderung Kommunikation

Die Kommunikationsgewohnheiten der potentiellen Kund*innen und potentiellen, jüngeren Mitarbeiter*innen haben sich geändert – sowohl was die Kanäle angeht (Internet, Social Media) als auch die Art der Ansprache (echte Geschichten sind wichtiger als belehrende Information). Jüngere Menschen können z.B. mit dem Begriff „Fairer Handel“ wenig, mit dem Schlagwort „Dekolonisierung“ aber deutlich mehr anfangen. Der Weltladen-Dachverband und die Fair-Handels-Beratung reagieren mit fertigen Kommunikationspaketen offline und online, Beratungen zur Online-Kommunikation und dem Projekt „Weltläden neu erzählen“. Es wird sicherlich Weltläden geben, die trotz Beratungs- und Dienstleistungsangeboten „auf dem Silbertablett“ diese Entwicklung nicht mitgehen wollen oder können. Über kurz oder lang werden diese Läden vermutlich einen Bedeutungsverlust erleiden.

Herausforderung Innenstadt

In vielen Kommunen ist die Innenstadt für zahlreiche Verbraucher*innen nicht mehr attraktiv als Einkaufsort – eine Entwicklung, auf die Weltläden zunächst kaum reagieren können. Wenn Städte versuchen, den sterbenden Innenstädten neues Leben einzuhauchen, so versuchen sie oft, diesen Lagen zu mehr Erlebnis- und Aufenthaltsqualität zu verhelfen. Wenn Weltläden hier attraktive Partner sein wollen, verlagert sich die Arbeit oft vom Verkaufen hin zur „Event- und Erlebnisorganisation“. Zur Kunst, einen schönen Laden mit ansprechendem Sortiment zu gestalten, gesellt sich dann noch die Aufgabe, in regelmäßigen Veranstaltungen (Verkostungen, Upcycling-Workshops, Kochkurse, Kleidertauschabende etc.) über gerechten Welthandel zu informieren. Dieser zusätzlichen Herausforderung werden nur Läden mit einer klaren Zielvorstellung, einem gut aufgestellten Team und einer strukturierten Organisation gewachsen sein.

Herausforderung Vernetzung

Der Aufgabe einer sozial-ökologischen Transformation lässt sich nur mit vielen Organisationen gemeinsam glaubhaft und wirkungsvoll näherkommen. Oft werden Weltläden als „natürliche“ Partner in solchen Prozessen übersehen oder als altmodisch angesehen, so dass es aktive, weltoffene und in Vernetzung denkende Gruppen braucht, um der Pionierrolle für eine gerechtere Gesellschaft weiterhin gerecht zu werden. Auch hier werden nur Läden mit klaren Zielen und guten Organisationsstrukturen den gestiegenen Anforderungen gerecht werden können.

Fazit

Das Modell des attraktiven „Fachgeschäfts für Fairen Handel“ ist immer noch aktuell. Zahlreiche Beispiele in ganz Deutschland verdeutlichen, dass professionell aufgestellte Weltläden erfolgreich geführt werden können. Die Anforderungen an das Know-how, die professionelle Umsetzung und die Organisationsentwicklung steigen aber weiterhin und erfordern eine gute Beratung und Begleitung.

Gleichzeitig können sich Weltläden spezialisieren: Als Vernetzungsknoten für eine sozial-ökologische Transformation, als „Event-Weltladen“ zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt oder als wichtige Social Media-Stimme können sich Weltläden auch jenseits eines professionellen Ladenkonzepts weiterentwickeln.

Die veränderten Rahmenbedingungen sowie neue Chancen und Herausforderungen erfordern eine gut aufgestellte Beratungslandschaft mit gut kooperierenden Akteuren. Es gibt viel zu tun!

Weltladengründung und Standorterneuerung

Zweimal umziehen in zwei Jahren – der Weltladen Itzehoe

Hans-Christoph Bill, FHB Nord / Mobile Bildung e.V.

Kurz vor der Corona-Pandemie, im November 2020, zog der Weltladen Itzehoe aus dem Gemeindehaus in einen kleinen Laden in der Fußgängerzone. Das war ein großer Schritt nach vielen Jahren kirchlichen Engagements. Während der Pandemie nahm die Ladengruppe die Herausforderung an, packte im zeitweise geschlossenen Laden für Unternehmen erfolgreich Geschenktüten. Am Ende der Pandemie war der Gruppe der Laden zu klein. Mutig und selbstbewusst ging die Weltladengruppe gemeinsam mit der Fair-Handels-Beratung einen erneuten Umzug an. Nach erfolgter Standortanalyse, Grundrissen und etlichen Ladenbesichtigungen fiel die Entscheidung auf einen dreimal so großen Laden direkt gegenüber der Kirche. Der Raum bot genügend Platz, um weiterhin Geschenktüten packen zu können, die mittlerweile auch im Online-Shop erhältlich sind. Die Fragen waren die gleichen wie beim letzten Umzug, nur „größer“: Wie passen das alte und neue Regalsystem zusammen? Was ist ein gutes Sortiment für den neuen Standort? Wie werden die Produzent*innen im Laden sichtbar? Beleuchtung (LED), Einrichtung des Schulungs- und Vortragsraums inkl. Antragstellung für die Bildungsarbeit, neuer Wirtschaftsplan, Motivation für das Team, neue Mitarbeiter*innen gewinnen, Online-Auftritt etc. - mit Fachberatung und Prozessbegleitung war die Fair-Handels-Beratung ständig gefragt. Motiviert wurde das engagierte Team von der 80jährigen Ladenkoordinatorin, die durch ihr Engagement auch jüngere Mitarbeiter*innen in den Laden zog.



Neuer Tresen und engagierte Mitarbeiter*innen im Weltladen Itzehoe (Foto: Hans-Christoph Bill)

eines Fachgeschäfts für Fairen Handel immer noch trägt – wenn es mit Können, viel Engagement und intensiver Beratung umgesetzt wird.

Im Oktober 2022 wurde schließlich der neue Laden eröffnet, und ein Jahr später wunderten sich die Mitarbeiter*innen immer noch, wie erfolgreich sie diese Zeit gemeistert hatten. Auch nach dem erfolgreichen Umzug wurde das Team durch die Fair-Handels-Beratung mit Beratung und Schulung der Mitarbeiter*innen unterstützt. Während an anderen Standorten in Schleswig-Holstein nach der Pandemie einige kleinere Weltläden die Arbeit aufgaben, zeigt der Weltladen Itzehoe, dass das Konzept

Mit Fair Fashion in die Zukunft – Hessische Weltläden zeigen, wie es gehen kann

Cristina Pflaum, FHB Hessen / Weltläden in Hessen e.V.

Weltläden schreiten mutig in die Zukunft und entwickeln ihr Angebot weiter, zum Beispiel in puncto Fair Fashion. Motivation ist, eine Alternative zu Fast Fashion mit ihren ausbeuterischen Praktiken zu bieten. Das Bewusstsein vieler Menschen hat sich gewandelt. Die Nachfrage besteht und online ist nachhaltige Mode erhältlich, aber nach wie vor wenig im Einzelhandel.

In Weilburg wagte das Team 2018 den Schritt und eröffnete den „Weltladen ZWEI“, in der Straße, in der sich der „Weltladen EINS“ seit 1996 befindet. Im Vorfeld fanden sich schnell Teammitglieder, die Spaß an Mode haben und ein Händchen für die Sortimentsauswahl und -präsentation. Ohne das Dahinterstehen des gesamten Teams und gemeinschaftliche Anstrengungen wären zwei Weltläden nicht zu stemmen gewesen. 2023 feierte der „Weltladen ZWEI“ sein fünfjähriges Bestehen – natürlich mit einer öko-fairen Modenschau!

Der Fair Fashion Weltladen Hofheim öffnete 2022 seine Pforten, ebenfalls ganz in der Nähe des bestehenden Weltladens. Die Verkäufer*innen stellen immer wieder fest, dass Kund*innen extra anreisen, um bei ihnen einzukaufen. Ein breites öko-faires Sortiment wird nachgefragt, so z.B. auch Outdoorbekleidung. Es wird somit nicht langweilig und die Einkäufer*innen recherchieren nach neuen Produkten.



Innenansicht des Weltladens Weilheim ZWEI (Foto: www.kisii.de)

Im März 2023 folgte der Weltladen Frankfurt-Bornheim. Dies ging mit einer kompletten Umstrukturierung einher: Der neue Weltladen Fair Fashion zog in das bestehende Ladenlokal, und das Sortiment des bisherigen Weltladens wanderte in ein neues Ladengeschäft direkt nebenan unter der Überschrift „Weltladen Fairer Genuss“.

Dass es nicht gleich ein Zweitgeschäft sein muss, zeigt der Weltladen Gladenbach mit einem integrierten Bekleidungsassortiment. Neben T-Shirts und bunten Socken bietet der Weltladen auch feine Oberbekleidung. Ausschlaggebend ist, dass eine Umkleidekabine nicht benötigt wird, denn dafür ist kein Platz im Laden. So nimmt der Weltladen am Ort eine Vorreiterrolle in Sachen faire Mode ein.

Die Fair Fashion Weltläden in Hessen zeigen, dass es unter verschiedensten Voraussetzungen möglich ist, öko-faire Mode erfolgreich anzubieten, den Kund*innen attraktive Alternativen aufzuzeigen und auch Bildungsarbeit zum Thema Modeindustrie zu betreiben. Die passende Beschreibung einer Weilburger Kundin: „Freundlich, aber beharrlich seit 50 Jahren!“.

Organisation und Teamentwicklung

Integration neuer Mitarbeiter*innen im Weltladen

Christine Feiler, FHB Hessen / Weltläden in Hessen e.V.

Neue Mitarbeitende zu finden, gehört zu den großen Aufgaben, denen die Weltläden heute gegenüberstehen. Doch mit dem Finden und Einarbeiten neuer Mitarbeitender ist es längst nicht getan. Eine besondere Herausforderung im Ehrenamtsmanagement ist es, neue Leute dauerhaft und erfolgreich ins Team zu integrieren. Die neuen Engagierten sollen sich nicht nur verpflichtet fühlen, ihre Ladendienste gewissenhaft zu erledigen, sondern ein Teil des bestehenden Weltladenteams werden. Besonders in kleineren Weltläden sind die Ladenkoordinator*in und Mitarbeitenden mit dieser Aufgabe überfordert. Denn oft reicht es nicht aus, nur an den Teamsitzungen teilzunehmen, sondern die „Neuen“ müssen gezielt eingebunden werden. Daher bietet es sich an, mit der Fair-Handels-Beratung einen Teamtag für alle Mitarbeitenden zu planen.

Nach einer intensiven Runde zum Kennenlernen tauschen sich die Mitarbeitenden über ihre individuelle Motivation aus, sich im Weltladen zu engagieren. Das fördert oft Gemeinsamkeiten und stärkt das Gruppengefühl. Es folgt ein kurzer Input der Fair-Handels-Beratung über die Geschichte, Grundsätze und Ziele des Fairen Handels, um zu verdeutlichen, dass die Arbeit der Weltläden über eine reine Verkaufstätigkeit hinausgeht und mit der Vision einer gerechten Welt verknüpft ist. Der Weltladen mit seinen Mitarbeitenden wird so Teil von etwas Größerem und die Mitarbeitenden entdecken eine Sinnhaftigkeit in ihrem Tun, die über das Wirken des*der Einzelnen hinausgeht.

Anschließend werden die vielfältigen Tätigkeiten im Weltladen auf einer Flipchart den 3 Säulen (Bildung, Verkauf, Kampagnen) der Weltladenarbeit zugeordnet. Die Anwesenden dürfen nun mit Klebepunkten markieren, welche Tätigkeiten sie ausüben. Die Fair-Handels-Berater*in bekommt dadurch eine Übersicht, welche Säulen der Weltladenarbeit ausreichend besetzt sind und wo gegebenenfalls Handlungsbedarf besteht. Oft ergibt sich hier auch eine Reflexion der Geschichte des eigenen Weltladens, wenn ältere Mitarbeitende z.B. berichten, dass es früher viel weniger Bildungsarbeit gab. Den neuen Mitarbeitenden wird deutlich, welche Geschichte hinter dem Laden steht und wie vielfältig die Tätigkeiten im Weltladen sind. Zum Abschluss dürfen die neuen Mitarbeitenden erzählen, was ihnen in der Einarbeitung und der Arbeit im Weltladen besonders gut und was ihnen weniger gefällt oder gefallen hat. Diese Anmerkungen sind wichtig, um die Einarbeitung und Integration neuer Mitarbeitenden zu verbessern und um langjährige Arbeitsabläufe im Weltladen zu optimieren.

Die Fair-Handlungs-Beratung muss an dieser Stelle verdeutlichen, wie wichtig der Input und die Sichtweise von Menschen sind, die neu in das System Weltladen kommen. Diese besondere Ressource sollte voll ausgeschöpft werden. In der Regel ergeben sich viele weitere Themen, die dann bei der nächsten Teamsitzung oder in einem nächsten Teamtag in Angriff genommen werden können.

„Mir ist klargeworden, wie eingefahren wir in den meisten Abläufen sind und dass eine frische Sicht von außen als etwas Positives dienen kann, das Weiterentwicklung bringt.“

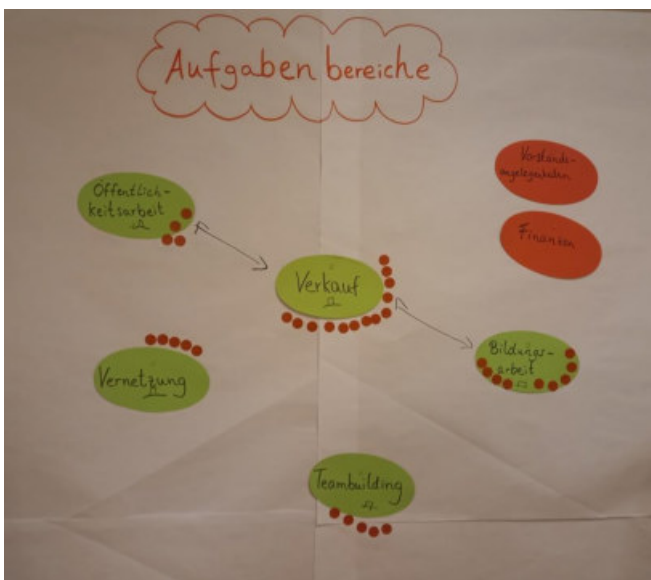
M. Walther, Weltladen Bad Laasphe

Begleiteter Generationswechsel im Weltladen

Laura Göpfert, FHB Nord / Mobile Bildung e.V.

Wenn langjährige (Gründungs-)Mitglieder im Vorstand eines Weltladens sitzen, sind sie in schwierigen Zeiten häufig der „Fels in der Brandung“ für die Teamstruktur. In vielen Weltläden steht der Generationswechsel aus gesundheitlichen, Alters- oder Kapazitätsgründen jedoch unausweichlich bevor – ein angstmachendes Szenario für einige Gruppen. Unermüdliches und langfristiges Engagement will wertgeschätzt, neue Ideen aber trotzdem willkommen geheißen werden. Dieser Prozess erfordert viel Fingerspitzengefühl und ist ohne die Unterstützung der Fair-Handels-Beratung für viele Weltladenteams kaum zu leisten.

In Mecklenburg-Vorpommern standen 2023 gleich in drei Weltläden Vorstandswechsel an. Auch wenn die jeweiligen Weltläden sehr unterschiedlich sind, hatten doch alle eines gemeinsam: Sie hatten sich für das sogenannte „Chef*innenmodell“ bei der Teamorganisation entschieden. Im Prinzip leitete eine Person das gesamte Ladengeschehen – Sortimentsgestaltung und Einkauf, Bildungsarbeit, Personalorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung etc. Was für kleinere Weltläden zunächst ein sehr effizientes Organisationsmodell sein kann, wird dann zu einem großen Problem, wenn die Vorstandsvorsitzende sich aus dem Engagement zurückziehen möchte und eine*n Nachfolger*in sucht. Die Fülle der Aufgaben sowie die Last der Verantwortung schrecken viele jüngere Vereinsmitglieder davon ab, sich für den Posten aufstellen zu lassen.



Priorisierung der Aufgaben bei geringen Kapazitäten (Foto: L. Göpfert)

Die Fair-Handels-Beraterin begleitete den Prozess in allen drei Teams nach einem ähnlichen Prinzip. Zunächst wurden alle Aufgaben gemeinsam mit der bisherigen Vorstandsvorsitzenden aufgelistet und genau definiert. Danach wurden diese Aufgaben gemeinsam mit dem Team priorisiert und ggf. Aufgabenbereiche (vorerst) gestrichen, die für das weitere Bestehen des Vereins nicht unmittelbar gebraucht wurden. Anschließend wurden für die wichtigsten Aufgabenbereiche Arbeitsgruppen gebildet und Verantwortliche benannt, welche untereinander und mit dem Vorstand eng in Verbindung stehen, ohne dass das ganze Ladenteam in Entscheidungen involviert sein muss. So konnten die Teams effektiv entlastet und ermutigt werden, neue Prioritäten zu setzen. Nach einigen Monaten erfolgte

eine Evaluation, wie die neue Aufgabenverteilung funktioniert, und was noch angepasst werden muss. Auch hier stand die Fair-Handels-Beraterin eng an der Seite der Weltladengruppen.

„Ich bin dir sehr dankbar für diesen Workshop und die Entscheidungen, die wir so treffen konnten. Der ganze ‚Wust‘ an Aufgaben hat so deutlich mehr und klarere Struktur bekommen.“

(Rückmeldung eines neuen Vorstandsmitglieds aus dem Weltladen Lichtenhagen Dorf)

Marketing und Wirtschaftlichkeit

Weltläden neu erzählen – der Pilotladen Hamburg-Bergedorf

Hans-Christoph Bill, FHB Nord / Mobile Bildung e.V.

Wie werden das Anliegen der Weltläden und die Produzent*innen im Laden sichtbar? Wie können Weltläden zeitgemäße Worte und Bilder finden, die Kund*innen emotional erreichen? Und was wäre der Inhalt einer solchen neuen, attraktiven Kund*innen-Ansprache?

Diese Fragen versuchte der Weltladen-Dachverband in Kooperation mit der bundesweiten Fair-Handels-Beratung in dem Projekt „Weltläden neu erzählen“ zu beantworten. Zum Ende der Entwicklungsphase wurden drei Läden gesucht, in denen die entwickelten Gestaltungselemente exemplarisch getestet werden konnten. Einer der drei Pilotläden war der Weltladen Hamburg-Bergedorf. Schnell war klar, dass es ohne die Unterstützung der Fair-Handels-Beratung nicht gehen würde. Denn neben der neuen Gestaltung sollte eine Veranstaltung zu „50 Jahre Weltläden“ organisiert werden, bei der die eingeladenen Weltläden der Region den neu ausgestatteten Pilotladen besichtigen. Der Laden wurde in den Wochen vor der Jubiläumsveranstaltung nicht nur zur Organisation und Umgestaltung beraten, sondern die Fair-Handels-Beratung war auch am Vortag der Veranstaltung beim Anbringen der neuen Gestaltungselemente vor Ort.

Die gemeinsame Veranstaltung des Weltladen-Dachverbands und des Weltladens HH-Bergedorf im Oktober 2023 war erfolgreich und gut besucht. Neben der Rückschau auf 50 Jahre Weltladen-Geschichte zeigte die Einrichtung des Pilotladens, dass Weltläden immer noch wichtige Geschichten über die Produzent*innen und eine gerechtere Welt zu erzählen haben. Und wie dies mit den neuen Gestaltungselementen auch zeitgemäß gelingen kann. Für den Weltladen HH-Bergedorf ist klar, dass er viele Gestaltungselemente dauerhaft im Laden einsetzen und so auch weiterhin seine Rolle als „Anschauungsladen“ behalten möchte.

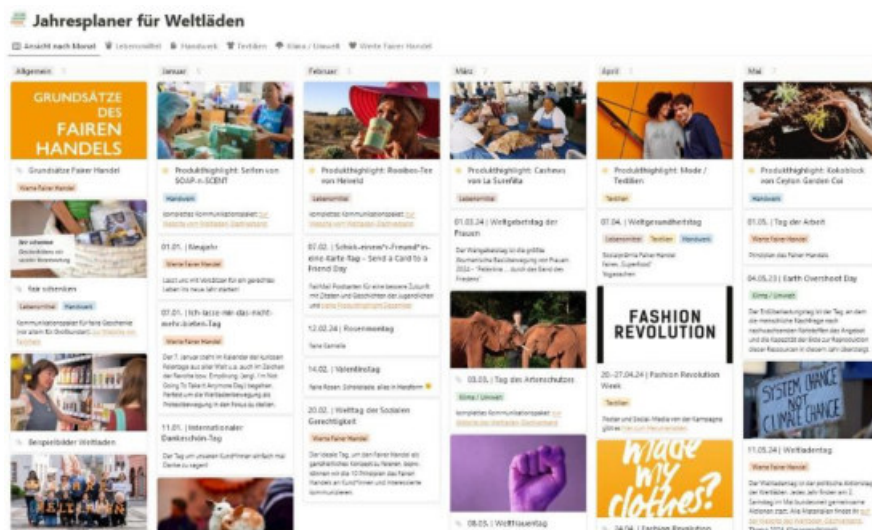


Pilotladen Hamburg-Bergedorf nach der Umgestaltung (Fotos: Magdalena Gassner)

Online-Kommunikation im Weltladen

Magdalena Gassner, FHB Nord / Mobile Bildung e.V.

Es gibt viele inspirierende Geschichten, die zeigen, welchen Unterschied der Faire Handel macht. Es sind Geschichten über eine Welt von morgen, die von Weltläden schon heute gelebt wird. Die Zukunftsfähigkeit der Weltläden liegt darin, diese Geschichten erzählen zu können. Damit Weltläden auch als starke Akteure einer Welt von morgen wahrgenommen werden, braucht es ein Verständnis von guter Kommunikation sowie Kenntnisse in der Anwendung verschiedenster Kommunikationskanäle (beispielweise Website, Newsletter und Social Media). Die Erzähl- und Online-Kompetenz der einzelnen Weltläden gestaltet sich dabei sehr unterschiedlich: manche Weltläden nutzen bereits mehrere Kommunikationskanäle gleichzeitig, andere stehen noch in den Startlöchern ihrer Online-Präsenz. Daher unterstützt die Fair-Handels-Beratung durch Fortbildungen und Einzelberatungen Weltläden in der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Online-Kommunikation und bietet maßgeschneiderte Lösungen für einen guten Online-Auftritt an.



Der neue Social-Media-Jahresplaner für Weltläden

In Form eines Jahresplaners finden Weltläden auf einer [neuen digitalen Pinnwand](#) neben einer Reihe von Vorschlägen für gute Kommunikationsanlässe viele passende Bilder und Texte, die sie auf ihren Social-Media-Kanälen frei verwenden können. Die Pinnwand bietet einen Inhaltsmix aus Produktinfos, Hintergrundinfos zu Handelspartner*innen und zu Aktionstagen, an denen sich die Geschichten aus dem Fairen Handel gut erzählen lassen. Der Jahresplaner wurde gemeinsam von der FHB Nord und der FHB Niederrhein & westliches Ruhrgebiet konzipiert und erstellt und wird regelmäßig überarbeitet und weiterentwickelt. Durch diese Angebote will es die Fair-Handels-Beratung Weltläden möglichst einfach machen, mit geringem Zeit- und Ressourcenaufwand auf Social Media präsent zu sein und die eigene Online-Kommunikation zu stärken.

„Das Handling des neuen Jahresplaners ist für mich sehr intuitiv und so einen gefüllten Kalender finde ich sehr wertvoll und unterstützend in meiner Arbeit“, betont Gisa Frick vom Weltladen Güstrow.

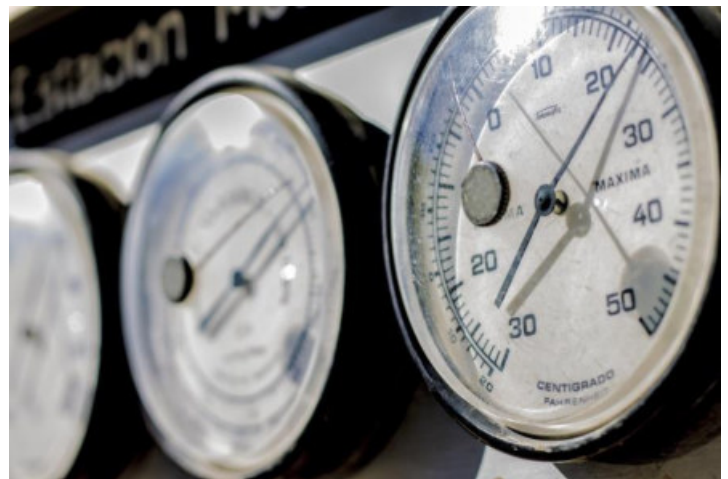
Ergebnisse des Weltladen-Barometers 2023

Annegret Lueg, FHB Bayern / Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Das Weltladen-Barometer ist eine jährliche Abfrage der Wirtschaftsdaten von Weltläden, welche die seit 2008 in Bayern bestehende Studie „Weltläden unter der Lupe“ und Teile des Monitorings des Weltladen-Dachverbandes zusammenführt. Alle bundesdeutschen Weltläden waren eingeladen, am „Weltladen-Barometer 2023“ teilzunehmen. Diese Abfrage von grundlegenden Informationen von Weltläden und Weltgruppen in Deutschland wurde in Kooperation zwischen dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. durchgeführt.

Ziel der Befragung ist:

- Zahlen über die Gesamtsituation von Weltläden, die wirtschaftliche Lage und längerfristige Trends in den Weltläden zu erhalten,
- Weltläden eine Vergleichsmöglichkeit zu anderen Weltläden zu bieten,
- Anbietern von Weiterbildungen und Beratung zu ermöglichen, ihr Angebot stärker am tatsächlichen Bedarf der Weltläden zu orientieren,
- Zahlenmaterial zu erhalten, das für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden kann.



(Foto: Pixabay)

In 2023 haben sich bundesweit 245 Weltläden an der Umfrage beteiligt. Alle teilnehmenden Weltläden erhielten eine individualisierte Rückmeldung.

Für alle teilnehmenden Weltläden entwickelten sich die Nettoumsätze im Mittel für die Jahre 2020 bis 2022 leicht steigend: ausgehend vom Coronajahr 2020, das insgesamt etwas schwächer war. Der Median (50% liegen drüber, 50% liegen darunter) lag in Bayern über dem bundesweiten Wert. (Median in Bayern 2020: 100.000 / 2021: 100.000 / 2022: 112.145 €, Median bundesweit 2020: 84.500 / 2021: 88.632 / 2022: 90.801 €, siehe Abbildungen nächste Seite).

Die wichtigsten bundesweiten Kennzahlen im gewichteten Durchschnitt für Weltläden sind:

- Anteil Non-Food am Jahresnettoumsatz ca. 43 % (Bayern 43 %)
- Verkaufsfläche: ca. 55 Quadratmeter
- Anteil der Mietkosten am Jahresumsatz: ca. 9 % (Bayern ca. 8%)
- Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen pro Weltladen: 24 (Bayern 28)
- Altersverteilung: unter 40 Jahre 5%, zwischen 40 und 60 Jahre 20%, über 60 Jahre 74% (Bayern: unter 40 Jahre 5 %, zwischen 40 und 60 Jahre 24 %, über 60 Jahre 70 %)

Insgesamt haben sich in den Jahren 2019 bis 2023 506 Weltläden bundesweit am Weltladen-Barometer beteiligt, ca. 80 Weltläden haben bei den letzten drei Durchgängen regelmäßig teilgenommen.

Entwicklung Nettoumsätze: 2020 bis 2022



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. © 2024 Fair Handels-Beratung in Bayern



Handelsspanne in % vom Nettoumsatz



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. © 2024 Fair Handels-Beratung in Bayern



Beispielfolien aus der Präsentation des Weltladen-Barometers (© Annegret Lueg)

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Gemeinsame Sache: Wie Weltläden und Faire Kitas voneinander profitieren

Dirk Steinmeyer, FHB Niedersachsen / Süd Nord Beratung

Wie hilfreich eine Zusammenarbeit von Weltläden und Fair-Handels-Gruppen mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Region ist, um das Engagement für den Fairen Handel zu stärken, zeigt sich immer wieder: Über den Austausch mit Engagierten aus den Fairen Kirchengemeinden, Fairtrade-Towns und -Schools und FairenKITAs



kommen gerade im ländlichen Raum Menschen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zusammen, können Kräfte bündeln und sinnvoll aufeinander abstimmen. Sie setzen sich mit gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen für den Fairen Handel ein und sorgen so auch für mehr Öffentlichkeit, Akzeptanz und Zuspruch in der weiteren lokalen Bevölkerung. Daher ist es ein großes Anliegen der Fair-Handel-Beratung, diese Zusammenarbeit durch Vernetzungsarbeit und durch die Unterstützung gemeinsamer Aktionen zu befördern.

Das Projekt FaireKITA hat in diesem Zusammenhang im vergangenen Jahr für die Weltläden in der Region Westniedersachsen einen hohen Stellenwert eingenommen. Angelehnt an das Konzept der Fairen Gemeinde, werden in diesem Projekt Kitas dafür gewonnen, einige Produkte auf „öko“ und fair“ umzustellen und den Kindern regelmäßig Aktivitäten und Bildungsinhalte des Globalen Lernens anzubieten – z.B., den fairen Umgang miteinander, Diversität, Kinderrechte und Fairen Handel. Außerdem verpflichtet sich die Einrichtung, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Für die Weltläden und FairenKITAs in der Region gab es an vielen Stellen sinnvolle Kooperationsmöglichkeiten, von denen beide Seiten profitieren konnten. So stellte sich der Weltladen Aurich als Bildungsort auf die jüngere Zielgruppe ein und stellte den FairenKITAs vor Ort kindgerechte Methodensets zu Bananen, Kakao, Fußball und Textilien zur Verfügung, mit denen in den Kitas Projekte und Aktionen umgesetzt wurden.

In Schüttdorf nutzte der Weltladen die Gelegenheit, sein Engagement und seine fair gehandelten Produkte auf Kita-Festen zu präsentieren. Weitere Weltläden wurden von Gruppen aus den FairenKITAs besucht und konnten ihre Arbeit und faire Produkte vor Ort vorstellen. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erzieher*innen, Eltern und Großeltern kommen so mit Weltläden und dem Fairen Handel in Kontakt und fungieren in ihrer jeweiligen Einrichtung bzw. ihrem Umfeld als Multiplikator*innen zur Förderung des Fairen Handels. In der Regel waren die örtlichen Weltläden auch in die Auszeichnungsfeiern der FairenKITAs mit eingebunden und konnten so von der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit profitieren. Nach der Kooperation zwischen einer FairenKITA in Jever und dem örtlichen Weltladen konnten dort z.B. aus der Kita heraus Ehrenamtliche gewonnen werden.

Online-Veranstaltungsreihe „Gesprächsbereit“: Impulse für globales Engagement

Lea Zimmermann, FHB Rheinland-Pfalz / ELAN e.V.



Bild: Share-Pic der Veranstaltungsreihe für Social Media
(© Judith Kunz)

Die digitale Ära konfrontiert uns mit einer zunehmenden Informationsflut. Sie gewährt einerseits mehr Menschen Zugang zu Informationen, während sie andererseits auch mit einer wachsenden Vielzahl von Begriffen und Themen konfrontiert. Auch die Fair-Handels-Aktiven in Rheinland-Pfalz stehen vor der Herausforderung, mit immer neuen Themen und Begriffen umzugehen.

Um gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit angehen zu können und niemanden abzuhängen, wurde vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V. die Online-Veranstaltungsreihe „Gesprächsbereit“ entwickelt und durchgeführt.

Die monatlich stattfindende Online-Veranstaltungsreihe setzte sich zum Ziel, die Teilnehmenden dazu zu ermutigen, sich trotz der überwältigenden Informationsflut aktiv an Diskussionen zu beteiligen. Es ging darum, die Vielfalt der Meinungen zu schätzen und einen Raum für offenen Dialog zu schaffen.

Die Veranstaltungsreihe behandelte Themen, die direkt mit den Anliegen und Zielen von Weltläden verbunden sind, wie beispielsweise die Wirkung und Verlässlichkeit des Fairen Handels. Input und die Diskussion befähigten die Teilnehmenden dazu, auch zu sensiblen Themen eine fundierte Meinung zu bilden und in ihrem Ehrenamt souveräner auf kritische Fragen reagieren zu können.

Der Faire Handel wurde jedoch auch in einen größeren Kontext gestellt. So beschäftigten sich andere Termine der Veranstaltungsreihe „Gesprächsbereit“ mit kolonialen Kontinuitäten und postkolonialer Verantwortung oder auch mit der oft im Fairen Handel genannten „Partnerschaft auf Augenhöhe“. Gemeinsam wurde besprochen, ob Entwicklungszusammenarbeit aber auch Konzepte wie der Faire Handel u. a. als postkoloniale Verantwortung verstanden werden können. Anhand von Beispielen aus der Entwicklungszusammenarbeit oder dem Fairen Handel wurden die Herausforderungen und Erfolgchancen, Nord-Süd-Partnerschaften auf Augenhöhe zu gestalten, besprochen.

Die Online-Veranstaltungsreihe erwies sich als effektives Mittel, um Menschen wieder sprechfähig zu machen und einen Raum für offene Diskussionen zu schaffen. Insbesondere Ehrenamtliche aus Weltläden konnten von diesem Format profitieren, da es ihnen ermöglichte, sich gezielt mit entwicklungspolitischen Themen auseinanderzusetzen. Der Erfolg dieser Initiative unterstreicht die Relevanz eines offenen und wertschätzenden Austauschs, um gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

Politische Kampagnenarbeit

Fairer Handel für Klimagerechtigkeit

Martin Lang, FHB östliches Baden-Württemberg / DEAB e.V.

Der Faire Handel unterstützt Produzent*innen bei Klimaanpassungsmaßnahmen und versucht, die Lieferkette so klimaneutral wie möglich zu gestalten. Klimagerechtigkeit war auch das Schwerpunktthema der Fairen Woche 2023 und ist ein brisantes Thema mit vielen Bezügen zum Fairen Handel. Von den Auswirkungen der fortschreitenden Erderwärmung sind die Produzent*innen im Globalen Süden bereits jetzt schwerwiegend betroffen, ohne dass sie nennenswert dazu beigetragen haben.

Im östlichen Baden-Württemberg wurden 2023 mit vier Praxisworkshops und sieben Vorträgen zu „Fairem Handel und Klimagerechtigkeit“ Weltladen-Engagierte, Bildungsakteur*innen, Schüler*innen und interessierte Bürger*innen informiert sowie sprech- und handlungsfähig gemacht. In den Praxisworkshops erarbeiteten sich Weltladenteams praktikable Möglichkeiten, wie Klimagerechtigkeit thematisiert und aktiv im Ladenalltag umgesetzt werden kann. Weltläden wurden ermutigt und bestärkt, in der Kundenkommunikation das Thema Klimagerechtigkeit und die Position der betroffenen Handelspartner*innen aufzugreifen und den Fairen Handel in lokale Zusammenhänge einzubinden. Bei allen Veranstaltungen wurde deutlich, dass weder den entwicklungspolitischen Engagierten noch der interessierten Öffentlichkeit die klimabedingten Auswirkungen bei den Produzent*innen und die Anpassung an den Klimawandel durch den Fairen Handel bewusst sind.



(www.fair-rhein.de/klima/)

Die bereits 2022 von drei Fair-Handels-Berater*innen landesübergreifend erarbeiteten Kommunikationshilfen zur Klimagerechtigkeit finden bis heute großen Anklang.

Unter www.fair-rhein.de/klima/ sind diese bundesweit abrufbar und einsetzbar und ergänzen Materialien anderer Akteure im Fairen Handel.

Auch das vom DEAB erarbeitete Bildungsmaterial zum Ökologischen Fußabdruck ist weiterhin sehr nachgefragt und ermöglicht auf niedrigschwellige Weise eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil und dessen Auswirkungen auf Klima und Ressourcenverbrauch. Neben Weltläden und Schulen wurden auch Kommunen und Multiplikator*innen zum methodischen Einsatz beraten.

Vernetzung von Weltläden

Wie Kooperationen für Klimagerechtigkeit gelingen können

Lea Zimmermann, FHB Rheinland-Pfalz / ELAN e.V.



Faires Klimafrühstück zur Fairen Woche (Foto: Lea Zimmermann)

Eine elementare Grundlage für Klimagerechtigkeit ist die Handelsgerechtigkeit, da nur so die Menschen am Anfang der Lieferkette dem Klimawandel etwas entgegen setzen können. Genau das ist ein Ziel des Fairen Handels.

Der Koblenzer Weltladen nahm das Thema „Faire Ernährung“ als Aufhänger, um auf die unfairen Auswirkungen der Klimakrise, besonders im landwirtschaftlichen Bereich, aufmerksam zu machen. Gerade für Landwirt*innen im Globalen Süden ist die Krise

existenzbedrohend: Anbauflächen verdorren, werden überflutet oder müssen in höhere Lagen verlegt werden. Gleichzeitig werden in Deutschland jedes Jahr ca. 11 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle entsorgt, obwohl sie größtenteils noch essbar wären. Durch die immense Lebensmittelverschwendung und den unnötigen Flächenverbrauch geht die Schere zwischen den Verursacher*innen und den Betroffenen der Klimakrise weiter auseinander.

Hier setzte der Koblenzer Weltladen an und gewann mit der Foodsharing-Ortsgruppe einen passenden Kooperationspartner. Um das Bewusstsein für die eigene Ernährung und die Klimagerechtigkeit zu schärfen, führte der Weltladen Koblenz mit Unterstützung der Fair-Handels-Beratung und gemeinsam mit Foodsharing zu drei verschiedenen Anlässen ein Faires Klimafrühstück durch. Dazu bauten sie auf öffentlichen Plätzen Frühstücksstände, Sitzgelegenheiten und Infostände auf. Dort wurden gerettete Backwaren mit fairen Aufstrichen bestrichen und bei fairem Kaffee, Tee oder Orangensaft verzehrt. Infotafeln boten die Möglichkeit, mehr über den Zusammenhang von Ernährung, Klimagerechtigkeit und Fairem Handel zu erfahren.

Im Rahmen der Fairen Woche wurde gemeinsam mit der Realschule Plus eine Faire Frühstückswoche geplant. Im Dezember 2023 führten Schüler*innen und die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit Foodsharing und dem Weltladen ein gesundes und Faires Frühstück über eine Woche hinweg durch. Neben geretteten Lebensmitteln wurden faire Frucht- und Nussriegel verteilt bzw. verkauft. Zudem stellten die Schüler*innen eine Ausstellung über Ernährung im Klimakontext aus.

Die Kooperation stärkt das soziale Engagement der drei Organisationen, indem sie gemeinsam für eine nachhaltige und gerechte Welt eintraten. Die Zusammenarbeit trug dazu bei, die Gemeinschaft zu stärken und Menschen zusammenzubringen, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzen.

Qualifizierung und Fortbildung

WandelTour zu Akteuren der sozialökologischen Transformation nach Leipzig

Achim Franko, Fair-Handels-Beratung Thüringen (bis Juli 2023)

Ein gutes Beispiel für Vernetzung und Qualifizierung ist das Format der Bildungsreise. Im März 2023 bot die FHB Thüringen gemeinsam mit der FHB Sachsen-Anhalt und dem Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e.V. eine zweitägige „WandelTour“ zu Akteuren der sozial-ökologischen Transformation nach Leipzig an. An dieser nahmen 20 Weltladenaktive aus Thüringen und Sachsen-Anhalt teil.

Als erste Station besuchten die Teilnehmenden das Konzeptwerk Neue Ökonomie und bekamen in einem Workshop einen Einblick in die basisdemokratischen Strukturen, die Arbeitsschwerpunkte und transformativen Bildungsmethoden. Am zweiten Tag besuchten die Teilnehmer*innen den hauptamtlich geführten Weltladen in Leipzig-Plagwitz, der einer von drei Weltläden des Eine Welt e.V. Leipzig ist. Der Verein fördert durch Globales Lernen Toleranz und interkulturelle Kompetenz, z.B. durch internationale Jugendbegegnungen, Austauschprogramme und Projekte mit Partnern in Osteuropa und Indien.

In einem Dialogspaziergang zum Thema „Kaffee“ mit der Bildungsreferentin von Oikocredit befasste sich die Reisegruppe u.a. damit, wie die Situation der Kaffeebäuer*innen ist, welche Wirkungen der Klimawandel auf den Kaffeeanbau hat und was einen fairen Preis ausmacht. Der „Walk & Talk“ endete an der Kaffeerösterei im Westwerk Plagwitz, wo Jens Klein von der Fair-Handels-Genossenschaft Café Chavalo die Teilnehmenden über die aktuelle Situation und Herausforderungen der Kaffeekooperativen in Nicaragua informierte. Wesentlicher Teil der Bildungsreise war auch der informelle Austausch der Teilnehmer*innen zu aktuellen Fragen und Herausforderungen im Weltladen.



Workshop beim Konzeptwerk Neue Ökonomie in Leipzig (Foto: Achim Franko)

„Das Wichtigste an der Bildungsreise war für mich, zukunftsorientierte und für die Weltläden positiv orientierte Projekte hautnah kennen zu lernen.“ (Feedback einer Teilnehmerin)

Eigene Qualifizierung und bundesweite Vernetzung

FHB meets FFH – Konferenz der Fair-Handels-Beratung in Berlin

Achim Franko, Koordination der Fair-Handels-Beratung (bis Juli 2023)

Die regelmäßige Qualifizierung und der fachliche Austausch – sowohl untereinander als auch mit anderen Akteuren des Fairen Handels – sind wesentliche Elemente für die Qualitätsentwicklung der KFB. So stand auch das Jahr 2023 ganz im Zeichen der Vernetzung und Weiterentwicklung. Für die erste Konferenz im Frühjahr, die seit Corona immer online stattfindet, hat sich mittlerweile das Jahresgespräch mit den Förderern und den Trägerorganisationen der FHB als wichtigstes Element etabliert, um sich über bestehende und zukünftige Herausforderungen im Fairen Handel auszutauschen.

Auch mit dem Weltladen-Dachverband, dessen Geschäftsstelle in Mainz die KFB im Sommer 2022 besucht hatte, bestand über das ganze Jahr 2023 hinweg ein reger Austausch. Wiederkehrende Themen waren hier die Faire Woche, das Projekt „Weltläden neu erzählen“ und die Kampagne zum Weltladentag. Birgit Schöb-wender und Stefanie Krass vom Weltladen-Dachverband sind regelmäßige Teilnehmerinnen der monatlichen KFB-Online-Meetings, so dass ein kontinuierlicher Austausch gewährleistet ist.

Ein besonderes Highlight in 2023 war die Konferenz vom 5. bis zum 7. Juni in Berlin, bei der insgesamt 13 Fair-Handels-Berater*innen mit dem Forum Fairer Handel (FFH) im intensiven Austausch waren. Das FFH ist nicht nur formeller Anstellungsträger der Koordinationsstelle der Fair-Handels-Beratung, sondern auch ein wichtiger Kooperationspartner des Fairen Handels auf Bundesebene. Geschäftsführer Matthias Fiedler stellte im Rahmen der KFB die Arbeitsschwerpunkte und Strategien des FFH vor und sprach mit den Fair-Handels-Berater*innen über die zukünftige Vernetzung und Zusammenarbeit auf bundesweiter Ebene. Im Anschluss gab Jonas Lorenz, Referent für Grundsatzfragen des Fairen Handels, einen aktuellen Überblick zum Stand der Living Wage Debatte und erläuterte die neuesten Entwicklungen der Zertifizierung im Fairen Handel.



Die KFB im Gespräch mit Nadine Berger vom Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin
(Foto: Achim Franko)

Eine wichtige Rolle spielte auf der KFB in Berlin auch das Thema Vernetzung mit lokalen Akteuren vor Ort. Nadine Berger, Koordinatorin des Aktionsbündnisses Fairer Handel Berlin, klärte die Fair-Handels-Beratung über die Ziele, Strukturen und Aktivitäten der Organisation auf und besuchte mit den Teilnehmer*innen zwei Partner des Bündnisses (Supermarché und Folkdays) in Kreuzberg. Dadurch bekamen die Fair-Handels-Berater*innen einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Aktionsbündnisses.

Kooperationen mit dem Weltladen-Dachverband

**Christine Feiler, Koordination der Fair-Handels-Beratung (ab August 2023)
und Birgit Schößwender, Weltladen-Dachverband**

Die KFB ist seit vielen Jahren mit den relevanten Akteuren des Fairen Handels gut vernetzt. Die bundesweiten Kooperationspartner der KFB sind das Forum Fairer Handel und der Weltladen-Dachverband. Die Koordination der Fair-Handels-Beratung ist in der AG Bildung und der AG Grundsatz & Politik des Forum Fairer Handel vertreten. Die KFB ist dadurch mit den (Bildungs-)Aktivitäten weiterer bundesweiter Akteure des Fairen Handels (z.B. Inkota, Naturland, Importeure, Fairtrade Deutschland) vertraut und kann ihre Perspektiven und Erfahrungen in aktuelle Diskurse und Projekte einbringen.

Zusammen mit drei weiteren FHB-Kolleg*innen arbeitet die Koordination der Fair-Handels-Beratung im Beirat der Weltladen-Akademie des Weltladen-Dachverbandes mit. Die KFB gibt wichtige Impulse für die gemeinsame Entwicklung neuer Qualifizierungsformate und -angebote für Weltläden. Zudem nehmen die beim Weltladen-Dachverband für Qualifizierung und Beratung zuständigen Kolleg*innen regelmäßig an den Treffen der Fair-Handels-Berater*innen teil. Neben diesen institutionalisierten Kooperationen dient die Konferenz der Fair-Handels-Beratung immer wieder auch als Resonanzraum, z.B. für die Konzeption der Kampagne zum Weltladentag, die Faire Woche oder das neueste Projekt des Weltladen-Dachverbandes „Weltläden neu erzählen“. Um die Weiterentwicklung dieses Projektes kontinuierlich zu begleiten, wurde zudem eine Arbeitsgruppe gegründet, die der Projektleiterin beim Weltladen-Dachverband als Austauschpartner und Impulsgeber zur Verfügung steht.

Eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Weltladen-Dachverband (insbesondere der „Weltladen-Akademie“) besteht bei der Erstellung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Angebote für Weltläden. Ob „Grundkurs Weltladen“ oder ein Workshop zum Vorstandswechsel, ob Öffentlichkeitsarbeit oder Marketing – die Fair-Handels-Berater*innen erstellen viele wichtige Fortbildungsinhalte und Info-Materialien für Weltläden und tragen mit ihrem Fachwissen und ihren langjährigen Kenntnissen wesentlich zur Qualität und Aktualität der Angebote bei. Als neueste Materialien sind hier der Social Media-Jahresplaner für Weltläden, die ständige Erweiterung der Kommunikationspakete und die gemeinsame Entwicklung des digitalen Selbstlernkurses zum Thema Ladengestaltung zu nennen. Vor allen Dingen auf den Weltladen-Fachtagen, aber auch ganzjährig im digitalen Raum, sind die Fair-Handels-Berater*innen als Referent*innen für und mit dem Weltladen-Dachverband zu den verschiedensten Themen im Einsatz.

Eine wiederkehrende Aktivität ist der Info-Stand der Fair-Handels-Beratung auf den Weltladen-Fachtagen in Bad Hersfeld mit gezielten Beratungsangeboten, an dem viele Berater*innen sich aktiv beteiligen. Hier werden Interessierte u.a. über die Angebote und Leistungen der FHB sowie zu thematischen Schwerpunkten wie Online-Marketing oder dem Instrument der Erfolgsfaktoren informiert. 2023 war der Stand der Fair-Handels-Beratung als Endstation der Produktrundgänge fest eingeplant und bekam auf diese Weise viel Resonanz von Weltladenaktiven aus dem gesamten Bundesgebiet.



Stand der Fair-Handels-Beratung auf den Weltladen-Fachtagen 2023 in Bad Hersfeld (Foto: Christoph Albuschkat)

KFB im Wandel

Christine Feiler, Koordination der Fair-Handels-Beratung

Nicht nur im Bereich der Weltläden, sondern auch innerhalb der KFB kommt es ab und an zu einem Wandel. Im Juli 2023 gab es personelle Veränderungen bei der Koordination der Fair-Handels-Beratung und der FHB Thüringen, dem die Entscheidung des Weltladen-Dachverbandes voranging, die Trägerschaft der FHB-Stelle in Thüringen abzugeben. Die Nachfolge von Achim Franko bei der Koordinationsstelle hat Christine Feiler, Fair-Handels-Beraterin in Hessen, angetreten. Die Fair-Handels-Beratung Thüringen, nun getragen vom Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V., hat Lisa Szalai übernommen. In Sachsen-Anhalt konnte nach längerer Vakanz die Stelle der Fair-Handels-Beratung durch Lena Trantel neu besetzt werden.

Bedingt durch die vielen Veränderungen und um den Anforderungen, die die Fair-Handels-Beratung an Weltläden stellt, selbst gerecht zu werden, hat sich die KFB in 2023 vor allem mit der internen Profilierung befasst. Thematisiert wurde dabei z.B. die Einarbeitung neuer Kolleg*innen, das Thema Wissenstransfer innerhalb der KFB sowie die Fragen, wie die Fair-Handels-Berater*innen zukünftig zusammenarbeiten und sich stärker in die Bewegung vernetzen können.

Selbstreflexion und Selbstoptimierung bleiben auch für die KFB wichtige Maßnahmen zur eigenen Qualifikationsentwicklung und sind ein kontinuierlicher Prozess.



Staffelstabübergabe der Koordination der FHB auf den Weltladen-Fachtagen 2023 (Foto: Christoph Albuschkat)

Ausblick

Die Herausforderungen, denen die Weltladen-Bewegung gegenübersteht, sind nicht neu, aber spitzen sich seit dem Ende der Pandemie und mit Beginn des Ukrainekrieges und der steigenden Inflation sichtbar zu.

Die Themen Generationenwechsel, Entwicklung tragfähiger Team- und Organisationsstrukturen und Professionalisierung der Weltläden sind und bleiben wichtige Stellschrauben für die Zukunftsfähigkeit vieler Weltläden. Sie bilden darüber hinaus auch die Basis für eine zielgerichtete Vernetzung mit anderen sozialen Bewegungen im Bereich Politik und Bildung, um die Reichweite und Wirkung von Weltläden zu erhöhen.

Die Fair-Handels-Beratung bietet mit ihren vielfältigen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten wertvolle Unterstützung in den genannten Bereichen und darüber hinaus. Insbesondere die intensive und langjährige Kooperation mit dem Weltladen-Dachverband gewährt die Qualität und Aktualität der gemeinsamen Beratungsangebote für Weltläden. Neben der individuellen Begleitung einzelner Weltläden kommt der Bereitstellung kollektiv nutzbarer Dienstleistungen, z.B. dem Social Media-Jahresplaner für Weltläden oder den Kommunikationspaketen, eine immer größere Bedeutung zu. Auch hier sind die Fair-Handels-Berater*innen bei der Entwicklung dieser Angebote federführend und dank ihres engen Kontakts zu den Weltläden stets am Puls der Zeit.

Nichtsdestotrotz bleibt es eine große Herausforderung, den vielen Anforderungen im Rahmen von Teilzeitleistungen gerecht zu werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Fair-Handels-Berater*innen oftmals verschiedene Fördermittelgeber mit zum Teil kurzen Antrags- bzw. Projektzeiträumen haben und weiterhin mit einer unsicheren Finanzierungssituation konfrontiert sind.

Einige Regionen sind weiterhin ohne Fair-Handels-Beratung und vor allem Bayern sowie Teile von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sind nur sehr dünn mit Fair-Handels-Beratung versorgt. Hier braucht es weitere Akteure mit ausreichender Finanzierung, um die Weltladengruppen in den Regionen adäquat zu begleiten.

Die gelungene Weiterführung der bestehenden Fair-Handels-Berater-Stellen durch Misereor und die dreijährige Förderzusage von Brot für die Welt sind hoffnungsvoll und spiegeln die Wertschätzung unserer Arbeit wider.

Gemeinsam mit den Förderern und Partnern der Fair-Handels-Beratung fühlen wir uns gestärkt und motiviert, die vielfältigen Herausforderungen anzugehen und die Weltladen-Bewegung in Deutschland weiter voran zu bringen.

Für die Fair-Handels-Berater*innen,
Christine Feiler (Koordinatorin der Fair-Handels-Beratung)

Die Fair-Handels-Berater:innen

(Stand: Januar 2024)

BADEN-WÜRTTEMBERG

Elena Muguza, DEAB-Geschäftsstelle
Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart
Tel. 071 1/220 79 77, elena.muguza@deab.de

Birgit Lieber, DEAB e.V.

Maxstraße 5, 68199 Mannheim
Tel. 0176/71 09 30 18, b.lieber@deab.de

Martin Lang, DEAB e.V.

Barbarossweg 1, 88281 Finken
Tel. 0176/41 06 59 32, martin.lang@deab.de

BAYERN

Johanna Schiller, Markus Raschke FAIR Handelshaus Bayern eG

Alte Kreisstraße 29, 85778 Haimhausen
Tel. 08133/996 95-212 (Schiller) -211 (Raschke)
Fax 08133/996 95-111
schiller@fairbayern.de, raschke@fairbayern.de

Annegret Lueg, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Metzplatz 3, 86150 Augsburg
Tel. 0821/65 07 29 38 oder 0176/28 95 45 81,
lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

BERLIN UND BRANDENBURG

Thomas Fritz, Baobab Berlin e.V.

Am Sudhaus 2, 12053 Berlin
Tel. 030/44 04 20 67, thomas.fritz@baobab-berlin.de

HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Hans-Christoph Bill, Magdalena Gassner, Mobile Bildung e.V.

Stresemannstraße 374, 22761 Hamburg
Tel. 040/89 60 79, Fax 040/899 74 52
bill@fairhandelsberatung.net
gassner@fairhandelsberatung.net

HESSEN

Christine Feiler (Koordinatorin der Fair-Handels-Beratung), Cristina Pflaum, Weltläden in Hessen e.V.

Deuschhausstraße 22, 35037 Marburg
Tel. 06421/697 10 47 oder 0176/99 25 37 59
info@weltlaeden-hessen.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Laura Göpfert, Mobile Bildung e.V.

Hauptstraße 27A, 17495 Krebsow
Tel. 0170/546 16 14, goepfert@fairhandelsberatung.net

NIEDERSACHSEN

Katharina Utzolino, Süd-Nord Kontor GmbH

Stresemannstraße 374, 22761 Hamburg
Tel. 040/890 61 33, k.utzolino@fairtrade.hamburg

Dirk Steinmeyer, Birte Horn, Süd Nord Beratung (VEB e.V.)

Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541/31 88 20, info@suednordberatung.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Georg Knipping, Arbeitskreis Eine Welt Münster e.V.

Weseler Straße 683, 48163 Münster
Tel. 0251/32 50 01, Fax: 0251/652 24, beratung@fair-handel.de

Judith Klingen, Netzwerk fair rhein

Schulstraße 141, 47475 Kamp-Lintfort
Tel. 0163/736 36 93, judith.klingen@fair-rhein.de

RHEINLAND-PFALZ

Lea Zimmermann, ELAN e.V.

Frauenlobstraße 15-19, 55118 Mainz
Tel. 06131/636 59-33
fairhandelsberatung@elan-rip.de

SACHSEN-ANHALT

Lena Trantel, Eine Welt Netzwerk

Sachsen-Anhalt e.V.

Johannisstraße 18, 06844 Dessau
Tel. 0340/230 11 22 oder 0176/34 69 60 79
fairhandelsberatung@einewelt-lsa.de

THÜRINGEN

Lisa Szalai, Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.

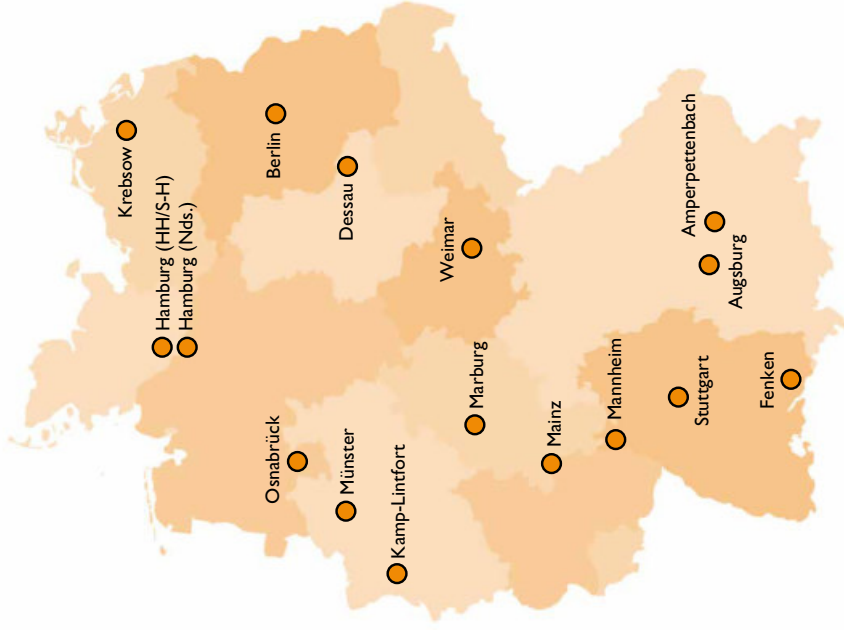
Kochstraße 1a, 07745 Jena
Tel. 03641/224 99 53, l.szalai@ewnt.org



FAIR-HANDELS-BERATUNG

Angebote für Weltläden
und Fair-Handels-Gruppen





© Achim Franke

ANGEBOTE

Nach einem einheitlichen Konzept („Rahmenkonzept Fair-Handels-Beratung“) bieten zurzeit 17 Berater:innen in vielen Regionen umfangreiche Dienstleistungen an:

- **Fachberatung** – z. B. zu Wirtschaftlichkeit, Marketing, Ladengestaltung, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.
- **Aufbauhilfe** – z. B. bei Gründung oder Umzug eines Weltladens. Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen oder bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter:innen.
- **Mitarbeiter:innenschulungen in allen Bereichen der Weltladenarbeit (Bildung, Kampagnen, Verkauf)** – z. B. mit dem „Grundkurs Weltladen“
- **Vernetzung** – z. B. durch die Organisation regionaler Austauschtreffen, regelmäßige Rundbriefe, Unterstützung zur Teilnahme an überregionalen Kampagnen und die Koordination überregionaler Aktionen.
- **Beratung und Begleitung von Gruppenprozessen** – z. B. zur Team- oder Organisationsentwicklung sowie zur Strategieplanung.

KONFERENZ DER FAIR-HANDELS-BERATUNG

Die Fair-Handels-Berater:innen in den einzelnen Regionen sind mit unterschiedlichem Stundenumfang und bei verschiedenen Organisationen im entwicklungspolitischen Kontext angestellt. Sie arbeiten mit Netzwerkpartner:innen zusammen, um eine fundierte Beratungsstruktur zu gewährleisten und treffen sich drei Mal im Jahr zum gegenseitigen Austausch, zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit sowie zur eigenen Weiterbildung.

Koordinator für diese Treffen, für den Informationsaustausch untereinander und für die Außenvertretung ist derzeit Christine Feiler. Anstellungsträger der Koordination ist das Forum Fairer Handel.

Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung ist als Netzwerk Mitglied im Forum Fairer Handel und arbeitet in dessen Arbeitskreis Grundsatz und Politik mit.

FAIR-HANDELS-BERATUNG

Die Arbeit im Weltladen oder in einer Fair-Handels-Gruppe ist anspruchsvoll. Das macht sie interessant und spannend.

Es geht um aktuelle Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und einer nachhaltigen Entwicklung – komplexe Themen, die sehr gefragt sind und sich ständig verändern. Hier sind fundiertes Wissen sowie die Stärkung und die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen gefragt.

Die Fair-Handels-Beratung kann dazu beitragen, dass Gruppen bzw. Weltläden selbstbewusste und kompetente Akteure im Fairen Handel bleiben oder werden, sich als qualifizierter Lernort verstehen sowie den Bekanntheitsgrad und die Wirkung der meist ehrenamtlichen Arbeit steigern.